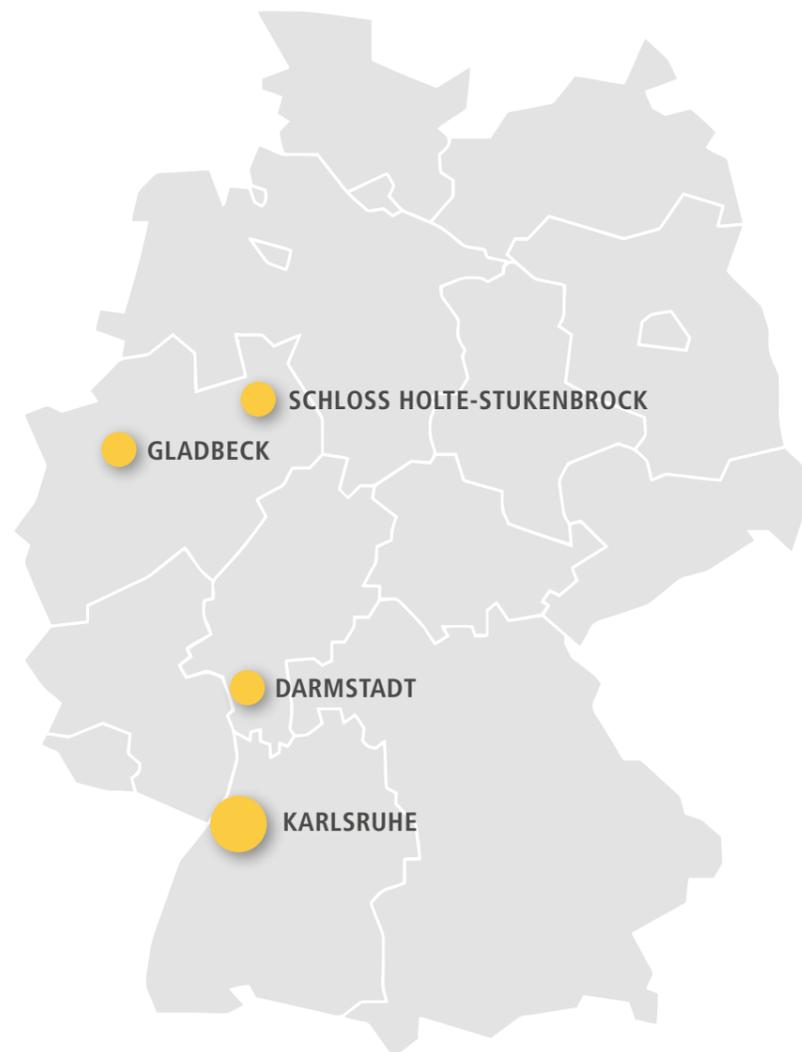


# GEMEINSAM GESTALTEN.

## UNSERE STANDORTE



### HAUPTSITZ & GESCHÄFTSSTELLEN

**SERVISCOPE AG**  
An der RaumFabrik 34  
76227 Karlsruhe

**SERVISCOPE AG**  
Landwehrstr. 55  
64293 Darmstadt

**SERVISCOPE AG**  
Krusenkamp 22  
45964 Gladbeck

**SERVISCOPE AG**  
Bokelfenner Str. 7  
33758 Schloß Holte-  
Stukenbrock

## INHALT

Brief an die Aktionäre	3
Bericht des Aufsichtsrats	4
Jahresrückblick	6
Lagebericht	9
<hr/>	
Bilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Anhang	18
Anlagenspiegel	22
<hr/>	
Bestätigungsvermerk	24
Impressum	25



Besuchen Sie unseren interaktiven Geschäftsbericht unter  
[www.serviscope.de/geschaeftsbericht-2021/](http://www.serviscope.de/geschaeftsbericht-2021/)



Vorstand der SERVISCOPE AG: von links nach rechts: Thorsten Iske, Frank Wienker, Franz Otto, Frank Erb

## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,

jede Krise verschafft auch Auftrieb und neue Wege. Das trifft ebenso auf die Corona-Pandemie zu, die unser Geschäftsjahr 2021 weiterhin prägte – gleichzeitig herrschte optimistische Aufbruchstimmung zum Bankendienstleister der Zukunft!

Mit der konsequenten Neuausrichtung unseres Dienstleistungsangebots leisten wir unseren Beitrag, die gemeinsam beschlossene BVR-Strategie-Agenda der genossenschaftlichen FinanzGruppe mit Leben zu füllen. Damit begegnen wir den Bedürfnissen unserer Kunden: Sie brauchen unsere effiziente, modulare und zuverlässige Unterstützung in ihrem Privat- und Firmenkundengeschäft.

Wir setzen konsequent auf IT, Automation und Prozessadministration von Atruvia, unserer Konzernmutter und zugleich strategischen Kooperationspartnerin im Business Process Outsourcing (BPO). Jede Bank entscheidet eigenständig über die Tiefe und den Grad der Auslagerung – sei es im Voll- oder im Teil-Outsourcing von Leistungen.

Unser Angebot kommt an: Eine Vielzahl von neuen Mandanten haben sich für SERVISCOPE als Partner an ihrer Seite entschlossen. Gemeinsam können Kapazitäten gesteuert und Kundenaufträge mit stabiler Servicequalität bearbeitet werden. So passen sich Kosten flexibel an und gleichzeitig wird der Service am Kunden hochgehalten. Rund 400 Kunden, Genossenschaftsbanken, Privatbanken und weitere Finanzdienstleister, vertrauen bundesweit auf unsere Services. Diese sind rund um die Uhr, 24 Stunden, 7 Tage die Woche, an 365 Tagen im Jahr verfügbar.

Durch den Kauf der SERVODATA GmbH konnten wir unsere Position am Markt weiter stärken. Zum Jahresende 2021 waren an unserem Sitz in Karlsruhe und an unseren regionalen Standorten Darmstadt, Gladbeck und Schloß Holte-Stukenbrock insgesamt 424 Mitarbeiter beschäftigt. Wir danken ihnen allen für ihr Engagement und die ausgeprägte Kundenorientierung, womit sie einen großen Beitrag geleistet haben, um unsere Neuausrichtung auf den Weg zu bringen.

Wir danken auch Ihnen, liebe Kunden, Aktionäre und Geschäftspartner für Ihr Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit. **Gemeinsam sind wir ein starkes Team.**

Freundliche Grüße

Ihre

SERVISCOPE AG

Frank Erb

Thorsten Iske

Franz Otto

Frank Wienker

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS 2021

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Im Berichtsjahr 2021 nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großem Engagement und äußerster Sorgfalt wahr, zu welchen unter anderem die Überwachung der Geschäftsführung der Gesellschaft gehörte.

Der Vorstand informierte turnusmäßig, zeitnah und umfassend über die allgemeine sowie wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, über eingegangene Prüfungsberichte wurde vom Vorstand ebenfalls zeitnah und umfassend informiert.

### Sitzungen des Aufsichtsrats

In fünf Sitzungen wurden die Berichte des Vorstands zur Lage und Entwicklung der Gesellschaft entgegengenommen. Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Zuständigkeit über alle wesentlichen Vorgänge beraten und, soweit erforderlich, die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

Schwerpunkte der Beratungen und Beschlussfassungen in den Sitzungen des Aufsichtsrats waren:

- Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft
- Die Bewältigung der Corona-Pandemie
- Die Prüfungsergebnisse für das Geschäftsjahr 2020
- Die Umsetzungsfortschritte der strategischen Neupositionierung
- Die Ergebnisse der Kundenumfrage
- Der Erwerb der SERVODATA GmbH
- Der angedachte Erwerb einer weiteren Servicegesellschaft
- Die strategische Positionierung in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe
- Verlegung des Firmensitzes am Standort Karlsruhe

### Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten und strategische Überlegungen befasste sich im Geschäftsjahr in vier Sitzungen mit den Vorstandszielen und Vorstandstantiemen, dem Erwerb der SERVODATA GmbH und dem angedachten Erwerb einer weiteren Servicegesellschaft, sowie der strategischen Positionierung der Gesellschaft.

### Prüfung des Jahresabschlusses

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss sowie der Lagebericht wurden von den Abschlussprüfern, der AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Neu-Isenburg, geprüft. Am 16. März 2022 hat der Aufsichtsrat in Anwesenheit der Vertreter des Abschlussprüfers den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 gebilligt und damit festgestellt. Die Prüfungsergebnisse wurden mit dem Abschlussprüfer besprochen; Einwendungen ergaben sich nicht. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfungsgesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns 2021 einverstanden erklärt und stimmt dem Lagebericht zu.

### Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Sigrid Werner, Vorsitzende des Vorstands der VR-Bank eG, Alzenau, ist mit dem Ablauf der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Wolfgang Klotz, Vorsitzender des Vorstands der Vereinigte Volksbanken eG, Sindelfingen, ist mit dem Ablauf der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Nach §§ 95 f. AktG i. V. m. § 7 Abs.1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Aufsichtsrat aus neun Mitgliedern. Es waren demzufolge zwei Aufsichtsratsmandate nachzubesetzen.

Anette Rehorsch-Hartmann, Mitglied des Vorstands der Vereinigte Volksbanken eG, Sindelfingen wurde in der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 einstimmig in den Aufsichtsrat der SERVISCOPE AG nachgewählt.

Jürgen Nachtnebel, Mitglied des Vorstands der VR Bank Ravensburg-Weingarten eG, Ravensburg wurde per gerichtlichem Bestellungsbeschluss am 07.10.2021 in den Aufsichtsrat bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für die verdienstvolle Mitarbeit und das persönliche Engagement.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern der SERVISCOPE AG seine Anerkennung für ihren Einsatz und ihr Engagement aus und dankt für die geleistete gute Arbeit im Jahr 2021.

Karlsruhe, 16. März 2022

Der Aufsichtsrat

**Martin Beyer**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

- **Martin Beyer**, Sprecher des Vorstands der Atruvia AG (Vorsitzender)
- **Ansgar Käter**, Vorsitzender des Vorstands der VerbundVolksbank OWL eG (stellvertretender Vorsitzender)
- **Jochen Kerschbaumer**, Mitglied des Vorstands der Wiesbadener Volksbank eG
- **Wolfgang Klotz**, Vorsitzender des Vorstands der Vereinigte Volksbanken eG (bis 20. Mai 2021)
- **Horst Möller**, Geschäftsfeldleiter Kundenprojekte und Consulting der Atruvia AG
- **Jürgen Nachtnebel**, Mitglied des Vorstands der VR Bank Ravensburg-Weingarten eG (seit 07. Oktober 2021)
- **Ralf Pakosch**, Mitglied des Vorstands der Frankfurter Volksbank eG
- **Jens Pröber**, Mitglied des Vorstands der Volksbank Dreieich eG
- **Anette Rehorsch-Hartmann**, Mitglied des Vorstands der Vereinigte Volksbanken eG (seit 20. Mai 2021)
- **Oliver Reuter**, Mitglied des Vorstands der Volksbank Rhein-Ruhr eG
- **Sigrid Werner**, Vorsitzende des Vorstands der VR-Bank eG Alzenau (bis 20. Mai 2021)



# Q1

## STRATEGIE-AGENDA IM BLICK

Wir richteten unsere Dienstleistungen konsequent auf das Privat- und Firmenkundengeschäft unserer Banken aus und folgten damit der Strategie-Agenda des BVR.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurde Thorsten Iske in den Vorstand berufen, wo er das neue Ressort „Firmenkunden- und Spezial-Services“ verantwortet.

Am 17. März feierte SERVISCOPE den 18. Geburtstag und wurde endlich volljährig!

# Q2

## SERVISCOPE ERWIRBT SERVODATA

Wir eröffneten unser bundesweites Kontakt-Center.

Anette Rehorsch-Hartmann, Mitglied des Vorstands der Vereinigte Volksbanken eG, Sindelfingen, wurde in der Hauptversammlung zum neuen Mitglied unseres Aufsichtsrats gewählt. Damit trat sie die Nachfolge von Wolfgang Klotz, Vorsitzender des Vorstands der Vereinigte Volksbanken eG, an.

Zum 21. Mai erwarben wir SERVODATA und legten damit einen weiteren strategischen Baustein auf unserer Entwicklung zum Bankdienstleister der Zukunft.



# Q3

## UNSERE KUNDEN IM FOKUS

Als verlässlicher Partner waren und sind wir die Kraft hinter unseren Mandanten in allen Belangen. So stellten wir beim BPO-KundenForum vor, wie wir die Strategie-Agenda hinsichtlich Standardisierung, Automatisierung und kundenorientierter Arbeitsteilung in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe unterstützen.

Wir launchten einen neuen [Webbereich](#) rund um Omnikanal Banking mit Kundenfokus.

# Q4

## WIR SICHERN UNSERE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

Auch „Wir liefern. Zukunft.“ In diesem Fall auf der hybriden COM21. In dem Zug erschien unser neues [Erklärvideo](#) rund um unsere Services für das Privat- und Firmenkundengeschäft von Banken.

Im November migrierten wir auf die IT-Cloud von Atruvia und sicherten durch den neuesten technischen Stand unsere Zukunftsfähigkeit. Das taten wir auch, indem wir die Wünsche & Ideen unserer Mitarbeiter im Rahmen unserer Mitarbeiterbefragung berücksichtigten.

In unserem neu etablierten Referenzenbereich geben unsere Partnerbanken einen Einblick in ihre Zusammenarbeit mit uns.



# LAGEBERICHT 2021

## A. Grundlagen des Unternehmens

### Geschäftsmodell

Die SERVISCOPE AG (nachfolgend Serviscope) unterstützt ihre Kunden aus dem Finanzdienstleistungssektor gezielt und bedarfsgerecht durch zentrale Dienstleistungen für deren Privat- und Firmenkundengeschäft. Das Unternehmen bietet ein umfassendes Spektrum von Services rund um die Kundenansprache und -betreuung, sowie rund um die Prozessabwicklung einer Bank - alles aus einer Hand - an.

Primäre Kundengruppe sind die Banken der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Die Serviscope ist Konzernunternehmen der Atruvia AG.

Im Berichtsjahr hatte die Serviscope, neben ihrem Sitz in Karlsruhe, Standorte in Darmstadt, Gladbeck und Schloß Holte-Stukenbrock.

Für die Serviscope gewinnen die Themen standardisierte, automatisierte Prozesse und der strategische/operative Umbau des Bankverfahrens der Atruvia AG in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zunehmend an Bedeutung. Im neuen Betriebsmodell der Banken ist die von uns erbrachte Sourcing-Leistung konzeptionell integriert.

Damit der ständige technische Fortschritt, der unmittelbar auf die Prozesse wirkt, zeitnah in die Bearbeitung einfließt, wurde und wird die bestehende strategische Kooperation mit der Atruvia AG im Bereich Business Process Outsourcing (BPO) Dienstleistungen weiter ausgebaut. Die Atruvia AG übernimmt im Rahmen der gemeinsamen BPO-Dienstleistungen die Administration und Bereitstellung der Prozesse im IT-System der Banken. Die Serviscope produziert auf Basis dieser Prozess-Standards die jeweilige Leistung. Die Bestandskunden der Serviscope im Bereich der Pfändungsbearbeitung wurden erfolgreich auf die neue, gemeinsame BPO-Dienstleistung umgestellt. Im Jahr 2021 wurden drei neue BPO-Leistungen konzipiert: Digital Banking Support, Datenkontrolle inklusive Datenqualität und Marktservice für Privatbanken. Im Jahr 2022 erfolgt die Pilotierung und Markteinführung der neuen Leistungen.

## B. Wirtschaftsbericht

### 1. Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden weiterhin stark vom weiteren Verlauf der weltweiten COVID-19-Pandemie beeinflusst.

Das derzeitige Umfeld des Bankensektors ist geprägt von den Folgen der Pandemie, einem anhaltendem Niedrigzinsniveau, erhöhten regulatorischen Anforderungen sowie weiter steigenden Anforderungen hinsichtlich der Digitalisierung und Kundenorientierung.

Die Weiterentwicklung zur Omnikanalbank und Umsetzung der Digitalisierungsoffensive bei gleichzeitiger Nutzung der Potenziale zur Effizienzsteigerung, Kostensenkung und Ergebnisstabilisierung sind weiterhin wichtige Voraussetzungen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Genossenschaftsbanken.

### 2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2021 war für die Serviscope sehr herausfordernd und gezeichnet durch die weltweite Corona-Pandemie. Die Nachfrage schwankte im Jahresverlauf in einem hohen Maße. Nach einem guten Start im ersten Quartal folgten zwei Quartale mit Umsatzrückgängen. Das vierte Quartal war wiederum durch ein starkes Anziehen der Nachfrage geprägt. Die besondere Herausforderung bestand daher darin, die starken Schwankungen im Auftragsvolumen durch ein gezieltes Kapazitäten-Management zu steuern. So konnten über den Ab- und Aufbau von Überstunden sowie über die Anpassung von Leiharbeitskapazitäten die Nachfrageschwankungen zu einem Großteil aufgefangen werden. Ausfälle in der Produktion waren nicht zu verzeichnen. Das Instrument der Kurzarbeit musste nicht eingesetzt werden.

Das Geschäftsjahr 2021 war zudem geprägt von der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung. Zum 01.01.2021 erfolgte die kundenorientierte Neuausrichtung unseres Dienstleistungsangebotes analog den Geschäftsfeldern von Banken. Die bisherigen Geschäftsfelder Front- und Backoffice wurden in die neuen Geschäftsfelder Privat- und Firmenkunden-Services für Banken und Spezial-Services für Finanzdienstleister überführt. Damit verbunden war die Neuorganisation des Unternehmens, mit veränderten Vorstandszuständigkeiten und neuen Organisationsstrukturen.

Mit dem Gesamtbetriebsrat wurde im Zusammenhang der strategischen Neuausrichtung eine Gesamtbetriebsvereinbarung über einen Interessensausgleich für die Betriebsveränderung einvernehmlich abgeschlossen.

Im Fokus der Vorstandsarbeit stand, neben der Bewältigung der Corona-Pandemie-Auswirkungen, die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens zum Bankdienstleister der Zukunft. Zum 21.05.2021 wurde die SERVODATA GmbH in Frankfurt am Main, als Tochtergesellschaft der Serviscope, erworben. Das Unternehmen wird als eigenständiges Tochterunternehmen weitergeführt, die Marke SERVODATA bleibt erhalten. Herr Frank Erb und Herr Franz Otto wurden als Geschäftsführer zum 01.07.2021 bestellt.

Im Zuge der Digitalisierung wurde die Serviscope von ihrem IT-Dienstleister Atruvia im Jahr 2021 auf eine neue technische Infrastruktur migriert. Die Migration in die IT-Cloud wurde im Rahmen eines Großprojektes erfolgreich bewältigt. Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb und die Mandanten konnten weitgehend vermieden werden.

Die Qualität der Leistungserbringung konnte im gesamten Jahr über alle Dienstleistungen hinweg auf einem guten Niveau gehalten und mit gezielter Personalqualifizierung und konsequenter Kapazitätssteuerung weiter nachhaltig verbessert werden.

Insgesamt hat sich die Serviscope den besonderen Herausforderungen im Jahr 2021 gestellt und diese gut meistern können.

Wirtschaftlich betrachtet, unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, beurteilen wir das abgelaufene Geschäftsjahr für die Serviscope als zufriedenstellend: Bei einem Umsatz von 21,5 Mio. Euro konnte ein EBIT in Höhe von 1,3 Mio. Euro erzielt werden. Die Umsatzerlöse liegen um rund 912 TEUR unter Vorjahresniveau. Die Umsatzrendite liegt bei 6,0 %.

Die Planzahlen mit Umsatzerlösen von 23,6 Mio. Euro konnten mit 21,5 Mio. Euro nicht erfüllt werden; das geplante EBIT in Höhe von 0,9 Mio. Euro konnte trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie mit 1,3 Mio. Euro übertroffen werden.

Die Entwicklung des Unternehmens wird anhand der nachfolgenden Darstellung veranschaulicht:



## 2.1 Mitarbeiterentwicklung

Für einen bundesweit agierenden Bankdienstleister sind qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein entscheidender Erfolgsfaktor. Sie werden durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen und eine Ausbildungskonzeption sowohl fachlich und methodisch als auch in der persönlichen Entwicklung begleitet.

Die Serviscope ist darüber hinaus ein Ausbildungsunternehmen. Aktuell werden fünf junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Kaufmann/-frau für Dialogmarketing ausgebildet.

Das Unternehmen beschäftigte zum 31. Dezember 2021, inklusive Geschäftsleitung und Auszubildenden, insgesamt 424 Mitarbeitende (Vorjahr 439), davon 79 externe Mitarbeitende. Durchschnittlich lag der interne Mitarbeiterbestand, inklusive Geschäftsleitung und Auszubildenden, bei 355,3 (Vorjahr 348,25).

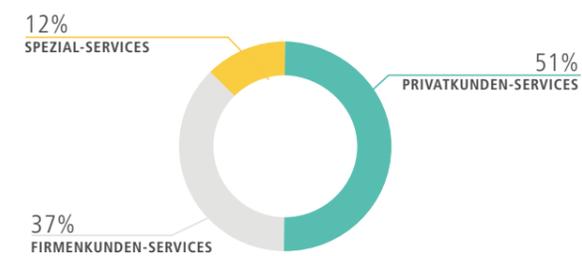
## 3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 3.1 Ertragslage

Die Umsätze der Serviscope im Jahr 2021 liegen insgesamt bei 21,5 Mio. Euro (Vorjahr 22,4 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus den Geschäftsbereichen: Privatkunden-, Firmenkunden- und Spezial-Services.

Im Wesentlichen begründet sich der Rückgang der Umsatzerlöse primär durch die Corona-Situation, den Verlust eines Großkunden zum Jahreswechsel und durch nicht realisierte Aufträge aus dem Produktfeld Datenbereinigung.

## Umsatzstruktur nach den drei Geschäftsfeldern: Erlöse Geschäftsfelder zum 31.12.2021



Der Materialaufwand beträgt 3,9 Mio. Euro (Vorjahr 5,8 Mio. Euro) und enthält im Wesentlichen Kosten für externe Personalkapazitäten, Aufwendungen für die technische Infrastruktur sowie Lizenzen und Nutzungsgebühren für den Betrieb der Systeme. Im Vergleich zum Vorjahr wurden zur Umsetzung von Sonderaufträgen weniger externe Mitarbeiterkapazitäten eingesetzt.

Der Personalaufwand beläuft sich auf 13,4 Mio. Euro (Vorjahr 12,6 Mio. Euro) und liegt bei einer leicht niedrigeren Mitarbeiterzahl über dem Vorjahresaufwand.

Der sonstige betriebliche Aufwand beläuft sich auf 3,0 Mio. Euro (Vorjahr 3,4 Mio. Euro) und liegt unter Vorjahresniveau. Die deutlichen Einsparungen bei den Beratungsaufwendungen und den Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen überstiegen die erhöhten Aufwendungen für Mieten und Raumkosten.

Es wurde ein EBIT von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,6 Mio. Euro) erwirtschaftet und ein Jahresüberschuss von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr 0,4 Mio. Euro) erzielt.

Die Umsatzrendite (EBIT – bezogen auf Netto-Umsatzerlöse) liegt bei 6,0 % und somit aufgrund des gestiegenen Rohertrags deutlich besser als die prognostizierte Umsatzrendite von 3,9 %.

Unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen des abgelaufenen Geschäftsjahres war die Ertragslage im Geschäftsjahr 2021 insgesamt zufriedenstellend.

### 3.2 Finanzlage

Das Grundkapital beträgt 0,7 Mio. Euro und ist in voller Höhe einbezahlt.

Die Aufteilung des Grundkapitals stellt sich zum 31.12.2021 wie folgt dar:

	2021 in %	2020 in %	VERÄNDERUNG in %-Punkten
Atruvia AG	50,3	50,3	-
Partnerbanken	49,7	49,7	-

Die Hauptversammlung der Serviscope hat am 29. Mai 2019 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. April 2024, einmalig oder mehrmals, um insgesamt bis zu nominal 250.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 250.000 auf Namen lautende Stückaktien gegen Sach- oder Bareinlagen mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses zu erhöhen. Darauf bezugnehmend hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 23. Juli 2019 einstimmig beschlossen, das Grundkapital von 500.000 Euro um 250.000 Euro auf 750.000 Euro zu erhöhen.

Nach einer ersten Erhöhung in 2019 um 123.042 Euro wurde auf dieser Grundlage in 2020 das Grundkapital mit Beschlüssen des Aufsichtsrats und Vorstands vom 20. Oktober 2020, 2. November 2020 und 10. Dezember 2020 mit der Ausgabe weiterer 80.537 Stückaktien um 80.537 Euro auf 703.579 Euro erhöht. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 21. Dezember 2020. Als weiteres genehmigtes Kapital sind 46.421 Euro als vinkulierte Namensaktien verfügbar.

Der Cashflow, der sich aus dem Jahresüberschuss, den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie den Veränderungen der Rückstellungen ergibt, beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 1,5 Mio. Euro. Dieser reichte zu jeder Zeit aus, um die Sachinvestitionen zu finanzieren. Bei den Sachinvestitionen in Höhe von 0,1 Mio. Euro lag der Schwerpunkt im Wesentlichen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Vorstand schätzt die Finanzlage als geordnet ein.

### 3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr (8,4 Mio. Euro) um 17,0 % auf 9,8 Mio. Euro erhöht.

Die Bruttoinvestitionen in Höhe von insgesamt 0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) betreffen immaterielle Vermögensgegenstände sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus gab es Investitionen im Finanzanlagever-

mögen von 1,2 Mio. Euro. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Insgesamt hat sich das Anlagevermögen wegen der Zunahme im Finanzanlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 97,3 % auf 2,1 Mio. Euro erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbezogen kaum verändert und betragen 2,3 Mio. Euro.

Die liquiden Mittel haben sich aufgrund des operativen Cashflows, der durch die Investition im Finanzanlagevermögen nahezu kompensiert wurde, leicht um 0,2 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 69,7 % (Vorjahr 71,4 %).

Die Rückstellungen haben sich mit 1,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (1,2 Mio. Euro) erhöht. Bei den Verbindlichkeiten ist mit 1,4 Mio. Euro eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (1,2 Mio. Euro) eingetreten.

Der Vorstand schätzt die Vermögenslage als geordnet ein.

### C. Risikobericht

Um in einem sich rasch wandelnden und an Komplexität zunehmenden Umfeld erfolgreich bestehen zu können, hat die Serviscope ein Risikomanagementsystem im Einsatz. Die Rahmenbedingungen für die organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Errichtung dieses Systems sind in einem Risikohandbuch dokumentiert. Der Vorstand ist somit in der Lage, kurzfristig zu reagieren und im Falle von drohenden oder eintretenden Risikoereignissen entsprechende Gegenmaßnahmen aufzusetzen. Das System zur Risikosteuerung wird in der Serviscope ständig beobachtet und weiterentwickelt und ist fest in die betrieblichen Arbeitsabläufe integriert. Das Risikohandbuch als zentraler Punkt des Risikomanagements beschreibt das Verfahren innerhalb des Unternehmens. Eine dauerhafte Existenzsicherung der Serviscope kann ausschließlich durch rechtzeitiges Handeln erfolgen. Dies bedingt, wie in den gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und satzungsmäßigen Anforderungen formuliert, ein frühzeitiges Erkennen der Risiken. Das Frühwarnsystem ist ein wichtiger Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Die aufgeführten Risiken werden monatlich von den zuständigen Verantwortlichen bewertet, gegebenenfalls inklusive notwendiger Maßnahmen, sofern das Prüfungs-

ergebnis nicht der definierten Zielerreichung entspricht. Im Rahmen der monatlichen IKS-Kontrolle ‚Risikobewertung‘ findet darüber hinaus eine Prüfung statt, in der Risikobewertungen von den Verantwortlichen vollständig und mit gegebenenfalls notwendigen Maßnahmenbeschreibungen vorgenommen werden. Der Vorstand erhält im Rahmen der monatlichen Abstimmung der IKS-Kontrollen hierüber Informationen und kann entsprechend reagieren.

Das Risikomanagementsystem und die daraus resultierende Risikoberichterstattung ermöglichen dem Vorstand eine Gesamtbetrachtung über die Risikosituation und liefern den verantwortlichen Personen und Gremien Transparenz und entsprechende Entscheidungsgrundlagen, um das Eintreten von bestandsgefährdenden Situationen zu vermeiden.

Der IT-Betrieb, die damit verbundene Verfügbarkeit der Systeme und die Einhaltung von Datenschutzrichtlinien sind für die Serviscope als Mehrmandantendienstleister für Banken und Finanzdienstleister von sehr hoher Bedeutung. Deshalb unterliegen alle strategischen und operativen Maßnahmen einer sorgfältigen Abwägung der Risiken. Geeignete Notfallpläne stehen zur Verfügung. Zum Betrieb ihrer Dienstleistungen nutzt die Serviscope die gleiche, hochsichere Infrastruktur wie ihre Partnerbanken. Durch Notfallpläne und die Leistungserbringung an unterschiedlichen Standorten (Karlsruhe, Darmstadt, Gladbeck und Schloß Holte-Stukenbrock) sind sichernde Maßnahmen für den Katastrophenfall im Einsatz. Am Standort Karlsruhe ist es durch den Betrieb einer USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung) möglich, im Falle von Störungen und Ausfällen im Stromnetz, neben der technischen Infrastruktur, auch große Teile der Produktion aufrecht zu erhalten. Je nach Last ist eine Versorgung von bis zu drei Stunden möglich. An den Standorten Darmstadt, Gladbeck und Schloß Holte-Stukenbrock sind kleinere USVs im Einsatz, welche ein gezieltes Herunterfahren der Server sicherstellen.

Die flexible Personaleinsatzplanung spielt bei Mengenschwankungen eine wichtige Rolle. Das Leerkostenrisiko wird durch ein zentrales Servicemanagement, unterschiedliche Arbeitszeitmodelle und eine zentrale Mitarbeiter-einsatzplanung gesteuert und minimiert.

Personellen Risiken, ausgelöst durch dolose Handlungen, wirkt die Serviscope mit klaren Kompetenz- und Zugriffsregelungen, dem Gebot des 4-Augen-Prinzips bei kritischen Prozessen sowie einem eingerichteten internen Kontrollsystem entgegen.

Risiken aus der Corona-Pandemie auf den Geschäftsbetrieb wurden durch organisatorische Regelungen und Maßnahmen minimiert. Das größte Corona-Risiko ist der Ausfall kompletter Teams und die damit verbundene Unmöglichkeit der Leistungserbringung, die zu signifikanten Umsatzverlusten führen würde. Dieses Risiko wurde durch strikte räumliche Trennung der Teams, mobiles Arbeiten und intensive Schutzmaßnahmen reduziert. Die Vorgaben und Schutzmaßnahmen des Robert Koch-Instituts werden konsequent umgesetzt. Möglichen Schwankungen in der Nachfrage zwischen einzelnen Dienstleistungen kann durch gezieltes Kapazitäten-Management entgegengewirkt werden.

Abgeleitet aus der Bonität der Kunden bestehen keine Ausfallrisiken; es besteht ein Forderungsmanagementsystem, um diese zu minimieren. Die Liquidität der Gesellschaft ist sichergestellt. Die Bankguthaben belaufen sich zum Stichtag auf 5,0 Mio. Euro (Vorjahr 4,7 Mio. Euro), was 50,8 % (Vorjahr 56,8 %) der Bilanzsumme entspricht.

Insgesamt hat der Vorstand im Berichtszeitraum festgestellt, dass keine wesentlichen Risiken bestehen, die eine ordnungsgemäße Bearbeitung der von den Mandanten an die Serviscope ausgelagerten Aktivitäten und Prozesse wesentlich beeinträchtigen können oder die Risikotragfähigkeit der Serviscope überschreiten.

Die Serviscope erwartet nach aktuellem Kenntnisstand keine wesentlichen Risiken mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Für alle gängigen Risiken, wie Schäden an eigenen Sachanlagen sowie aus der Haftung für Vermögensschäden Dritter, besteht ein ausreichender Versicherungsschutz, der regelmäßig mit den Experten des Versicherungsunternehmens überprüft und bei Bedarf angepasst wird. Der bestehende Kundenstamm sichert die wirtschaftliche Unabhängigkeit des Unternehmens. Die Risiken sind in der Gesamtheit beherrschbar und werden vom Vorstand als nicht bestandsgefährdend eingestuft.

### D. Chancen- und Prognosebericht

Die Serviscope ist ein bundesweit agierender Mehrmandantendienstleister für Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen.

Die strategische Ausrichtung der Serviscope wurde angepasst und konsequent in die Umsetzung gebracht.

Die Ausrichtung der Dienstleistungen erfolgt entlang der

Geschäftsfelder von Banken. Angeboten werden Services für das Privat- und Firmenkundengeschäft für Banken und Spezial-Services für Finanzdienstleister.

Die Serviscope wird weiter in die Automation der Produktionsabläufe investieren. Hier bestehen weiterhin Potenziale für Effizienzsteigerungen in der Bearbeitung. 2022 wird es zum Einsatz von Digitalen Assistenten im Bereich der Baufinanzierung kommen.

Die strategische Kooperation mit der Atruvia AG wird auch im Jahr 2022 weiter ausgebaut. Drei neue BPO-Produkte werden gemeinsam pilotiert und in den Markt gebracht.

Der bereits vom Vorstand erarbeitete und vom Aufsichtsrat beschlossene Wirtschaftsplan geht für 2022 von einem EBIT von 0,8 Mio. Euro, bei prognostizierten Umsatzerlösen von 22,0 Mio. Euro, aus. Damit wird eine Umsatzrendite von 3,6 % angestrebt. Aus der Corona-Pandemie werden nur temporäre negative Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung erwartet.

Der Vorstand der Serviscope schätzt die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für die kommenden zwölf Monate als geordnet und stabil ein.

### E. Spezialgesetzliche Angabepflichten

Der Vorstand hat seinen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 aufgestellt und dem Abschlussprüfer sowie dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt.

### Zu diesem Bericht hat der Vorstand folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Die SERVISCOPE AG hat nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte mit der Atruvia AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften vorgenommen wurden, in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten bzw. zu marktüblichen Preisen Dienstleistungen eingekauft.

Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Karlsruhe, 23. Februar 2022

SERVISCOPE AG

Vorstand

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

<b>AKTIVA</b>	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Software sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	191.929,00	269.754,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	124.609,00	147.265,00
	<b>316.538,00</b>	<b>417.019,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	10.802,00	12.350,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	197.356,00	225.651,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	306.898,00	361.750,00
4. Geleistete Anzahlungen	-	977,59
	<b>515.056,00</b>	<b>600.728,59</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.205.635,19	-
2. Sonstige Ausleihungen	29.500,00	29.786,85
	<b>1.235.135,19</b>	<b>29.786,85</b>
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>2.066.729,19</b>	<b>1.047.534,44</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.327.369,28	2.203.431,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon gegen Gesellschafter	200.002,43 -	137.868,92 (-)
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	183.499,84 -	182.541,02 (-)
	<b>2.710.871,55</b>	<b>2.523.841,22</b>
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>4.969.148,78</b>	<b>4.741.328,09</b>
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>	<b>7.680.020,33</b>	<b>7.265.169,31</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	25.966,69	39.002,06
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>9.772.716,21</b>	<b>8.351.705,81</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>703.579,00</b>	<b>703.579,00</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>1.252.701,01</b>	<b>1.252.701,01</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	176.394,84	176.394,84
2. Andere Gewinnrücklagen	3.790.000,00	3.420.000,00
	<b>3.966.394,84</b>	<b>3.596.394,84</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<b>890.055,56</b>	<b>412.326,42</b>
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>6.812.730,41</b>	<b>5.965.001,27</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	333.755,52	107.245,47
2. Sonstige Rückstellungen	1.198.253,77	1.127.257,58
	<b>1.532.009,29</b>	<b>1.234.503,05</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	428.362,35 428.362,35 -	481.974,11 (481.974,11) (-)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	437.330,44 429.877,11 437.330,44	288.566,04 (202.602,56) (288.566,04)
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern davon im Rahmen der sozialen Sicherheit davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	562.283,72 520.187,99 8.522,69 562.283,72	381.661,34 (347.972,34) (9.523,51) (381.661,34)
	<b>1.427.976,51</b>	<b>1.152.201,49</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>9.772.716,21</b>	<b>8.351.705,81</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	21.471.832,68	22.383.596,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	376.450,12	293.521,69
	<b>21.848.282,80</b>	<b>22.677.118,66</b>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.912.684,63	5.778.125,41
	<b>3.912.684,63</b>	<b>5.778.125,41</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>17.935.598,17</b>	<b>16.898.993,25</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.184.131,55	10.486.308,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	2.186.039,97 109.480,47	2.084.560,47 (150.877,53)
	<b>13.370.171,52</b>	<b>12.570.868,94</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	272.880,11	355.754,09
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.978.620,04	3.352.577,56
	<b>3.251.500,15</b>	<b>3.708.331,65</b>
<b>7. Betriebsergebnis</b>	<b>1.313.926,50</b>	<b>619.792,66</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung	399,00 0,00	2.770,06 (295,06)
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung	1.090,85 1.090,85 <b>-691,85</b>	2.658,00 (1.541,00) <b>112,06</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	427.558,56	217.712,40
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>885.676,09</b>	<b>402.192,32</b>
12. Sonstige Steuern	2.768,00	2.450,03
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>882.908,09</b>	<b>399.742,29</b>
14. Gewinnvortrag	7.147,47	12.584,13
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>890.055,56</b>	<b>412.326,42</b>



# ANHANG

## I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden größenabhängige Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB teilweise in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Gesellschaft mit Sitz in Karlsruhe wird beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 110206 geführt.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird in Anwendung von § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB über 10 Jahre abgeschrieben.

Bei den Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens werden die Anschaffungskosten um lineare Abschreibungen gemindert.

Die Abschreibung beweglicher Anlagegüter erfolgt über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Diese orientiert sich – falls zutreffend – an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 800,00 Euro (netto) werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang gezeigt. Vermögensgegenstände über 800,00 Euro (netto) werden über die planmäßige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Gegenstände des Umlaufvermögens sind mit ihren Nennwerten angesetzt.

Erkennbare Einzelrisiken im Forderungsbestand lagen nicht vor. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde mit der Bildung einer Pauschalwertberichtigung von 1% auf den Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung

notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeit wird nach Maßgabe des Blockmodells für zum Bilanzstichtag abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthält Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,30 %, eines Gehaltstrends von 2,0 % und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Die Rückstellungen für Übergangsgeld wurde nach der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,35 % und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bei voraussichtlich vorübergehender Wertminderung von Finanzanlagen werden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

## III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz enthaltenen Positionen der **immateriellen Vermögensgegenstände**, der **Sachanlagen** und **Finanzanlagen** ergeben sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel. Diese Darstellung ist integrierter Bestandteil des Anhangs.

(2) Der **Geschäfts- und Firmenwert** in Höhe von 124,6 TEUR ist im Zusammenhang mit einem Asset Deal mit der Regionalen ServiceCenter VR-Banken eG, Darmstadt, entstanden.

(3) Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** betreffen die Beteiligung an der SERVODATA Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main. Die Gesellschaft hat am 21. Mai 2021 die Anteile von der Atruvia AG (vormals Fiducia & GAD IT AG) erworben.

(4) Die **sonstigen Ausleihungen** betreffen ein Darlehen an eine Pensionskasse.

(5) Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** von 200,0 TEUR (Vorjahr 137,9 TEUR) betreffen mit 209,6 TEUR (Vorjahr 141,2 TEUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die mit 9,6 TEUR (Vorjahr 3,3 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet wurden.

(6) Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten antizipative Posten in Höhe von 120,2 TEUR (Vorjahr 102,2 TEUR). Diese betreffen im Folgejahr abziehbare Vorsteuer.

(7) Das **Grundkapital** ist in voller Höhe eingezahlt und ist eingeteilt in 703.579 Namensaktien mit einem Nennbetrag von je 1 Euro. Es wird von der Atruvia AG (50,3 %) und von Genossenschaftsbanken (49,7 %) gehalten. Das genehmigte Kapital beträgt nach den Kapitalerhöhungen im Geschäftsjahr 2020 noch 46.421,00 EUR.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. In dem Posten Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von 7,1 TEUR enthalten.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurden aufgrund des Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung 370 TEUR den **anderen Gewinnrücklagen** zugeführt.

(8) Die **sonstigen Rückstellungen** von 1.198,3 TEUR (Vorjahr 1.127,3 TEUR) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantiemen und Sonderzahlungen von 453,0 TEUR (Vorjahr 322,4 TEUR), Gleitzeit von 131,4 TEUR (Vorjahr 113,1 TEUR), Urlaubsansprüchen von 91,2 TEUR (Vorjahr 54,6 TEUR), Gewährleistung von 107,4 TEUR (Vorjahr 111,9 TEUR) sowie ausstehende Rechnungen von 156,5 TEUR (Vorjahr 139,6 TEUR).

(9) Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** von 437,3 TEUR (Vorjahr 288,6 TEUR) betreffen mit 464,9 TEUR (Vorjahr 323,5 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit 27,6 TEUR (Vorjahr 34,9 TEUR) verrechnete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Gegenüber der Mehrheitsgesellschafterin bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 457,4 TEUR (Vorjahr 218,5 TEUR) und verrechnete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 27,5 TEUR (Vorjahr 15,9 TEUR).

(10) In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 49,1 TEUR (Vorjahr 27,4 TEUR) sowie sonstige periodenfremde Erträge von 31,2 TEUR (Vorjahr 16,4 TEUR) enthalten.

(11) Die **Personalaufwendungen** beinhalten 0,4 TEUR (Vorjahr 0,3 TEUR) periodenfremde Aufwendungen.

## IV. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## V. Sonstige Angaben

Sprecher des **Vorstands** der Gesellschaft ist Herr Frank Erb, Sachsenheim.

Weitere Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr waren:

- Thorsten Iske, Fritzlar
- Franz Otto, Dreieich
- Frank Wienker, Nordwalde

Sämtliche Vorstandsmitglieder üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

Die **Gesamtbezüge der aktiven Vorstände** betragen 890,9 TEUR. Vergütungen für ehemalige Vorstände gab es keine.

Mitglieder des **Aufsichtsrats** im Geschäftsjahr 2021 waren:

- **Martin Beyer**, Sprecher des Vorstands der Atruvia AG (Vorsitzender)
- **Ansgar Käter**, Vorsitzender des Vorstands der VerbundVolksbank OWL eG (stellvertretender Vorsitzender)
- **Jochen Kerschbaumer**, Mitglied des Vorstands der Wiesbadener Volksbank eG
- **Wolfgang Klotz**, Vorsitzender des Vorstands der Vereinigten Volksbanken eG (bis 20. Mai 2021)
- **Horst Möller**, Geschäftsfeldleiter Kundenprojekte und Consulting der Atruvia AG
- **Jürgen Nachtnebel**, Mitglied des Vorstands der VR Bank Ravensburg-Weingarten eG (seit 7. Oktober 2021)
- **Ralf Pakosch**, Mitglied des Vorstands der Frankfurter Volksbank eG
- **Jens Pröber**, Mitglied des Vorstands der Volksbank Dreieich eG
- **Anette Rehorsch-Hartmann**, Mitglied des Vorstands der Vereinigte Volksbanken eG (seit 20. Mai 2021)
- **Oliver Reuter**, Mitglied des Vorstands der Volksbank Rhein-Ruhr eG
- **Sigrid Werner**, Vorsitzende des Vorstands der VR-Bank Alzenau (bis 20. Mai 2021)

Die **Aufwandsentschädigungen für die Aufsichtsratsmitglieder** betragen im Geschäftsjahr 17,2 TEUR.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** von 3.423,8 TEUR (Vorjahr 2.682,2 TEUR) resultieren überwiegend aus Miet- und Dienstleistungsverträgen. Davon bestehen 11,0 TEUR gegenüber der Mehrheitsgesellschafterin. In diesen Verpflichtungen enthalten ist auch eine Darlehenszusage gegenüber einer Pensionskasse, die als nahestehende Person i.S.d. § 285 Nr. 21 HGB zu qualifizieren ist, in Höhe von 55,0 TEUR.

Die Volksbank Karlsruhe eG hat zwei **Bürgschaften** für die Gesellschaft in einer Gesamthöhe von 130 TEUR für Mietkautionen im Zusammenhang mit den Standorten Karlsruhe und Darmstadt übernommen. Eine weitere Bürgschaft in Höhe von 133 TEUR besteht zum Zwecke der Insolvenzsicherung von Altersteilzeitverpflichtungen.

**Außerbilanzielle Geschäfte** bestehen nur aus den obengenannten Mietverträgen. Der Zweck und Vorteil dieser Verträge liegt vor allem in der niedrigeren Kapitalbindung gegenüber dem Erwerb.

Die **durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer** betrug im Berichtsjahr 323,75 (Vorjahr 337,75) Personen, davon waren 111,3 (Vorjahr 125,3) in Teilzeit beschäftigt. Darüber hinaus wurden 5 Auszubildende beschäftigt.

Die SERVISCOPE AG wird für den größten Kreis von Unternehmen in den Konzernabschluss der Mehrheitsgesellschafterin Atruvia AG einbezogen, der beim elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wird. Aufgrund der Einbeziehung ist die SERVISCOPE AG von der Aufstellung eines Konzernabschlusses für den kleinsten Kreis von Unternehmen befreit.

Der Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 412.326,42 wurde wie folgt verwendet:

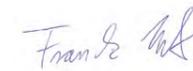
370.000 EUR wurden in die freien Rücklagen eingestellt und 35.178,95 EUR als Dividende ausgeschüttet. Der Restbetrag in Höhe von 7.147,47 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor, den **Bilanzgewinn** wie folgt zu verwenden:

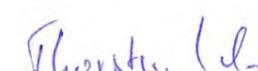
	EUR
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	840.000,00
Ausschüttung einer Dividende von 0,05 EUR je Stückaktie des dividendenberechtigten Grundkapitals von 703.579,00 EUR für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 703.579 Stück x 0,05 EUR	35.178,95
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	14.876,61
	<b>890.055,56</b>

Karlsruhe, 23. Februar 2022

SERVISCOPE AG



Frank Erb



Thorsten Iske



Franz Otto



Frank Wienker

# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
<b>ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Software sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	953.857,34	7.800,00	-	5.458,19	956.199,15
2. Geschäfts- oder Firmenwert	226.560,70	-	-	-	226.560,70
	1.180.418,04	7.800,00	-	5.458,19	1.182.759,85
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	126.331,69	-	-	-	126.331,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	337.696,32	-	-	10.413,00	327.283,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (davon GWG)	1.725.262,87	83.702,92 (11.199,92)	977,59	268.195,17 (11.199,92)	1.541.748,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	977,59	-	-977,59	-	-
	2.190.268,47	83.702,92	-	278.608,17	1.995.363,22
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	1.205.635,19	-	-	1.205.635,19
2. Sonstige Ausleihungen	31.000,00	-	-	-	31.000,00
	31.000,00	1.205.635,19	-	-	1.236.635,19
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>3.401.686,51</b>	<b>1.297.138,11</b>	<b>-</b>	<b>284.066,36</b>	<b>4.414.758,26</b>

01.01.2021 EUR	Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>					<b>ABZINSUNG</b>	<b>BUCHWERTE</b>	
684.103,34	85.625,00	-	5.458,19	764.270,15	-	191.929,00	269.754,00
79.295,70	22.656,00	-	-	101.951,70	-	124.609,00	147.265,00
763.399,04	108.281,00	-	5.458,19	866.221,85	-	316.538,00	417.019,00
113.981,69	1.548,00	-	-	115.529,69	-	10.802,00	12.350,00
112.045,32	23.518,60	-	5.636,60	129.927,32	-	197.356,00	225.651,00
1.363.512,87	139.532,51 (11.199,92)	-	268.195,17 (11.199,92)	1.234.850,21	-	306.898,00	361.750,00
-	-	-	-	-	-	-	977,59
1.589.539,88	164.599,11	-	273.831,77	1.480.307,22	-	515.056,00	600.728,59
-	-	-	-	-	-	1.205.635,19	-
-	-	-	-	-	1.500,00	29.500,00	29.786,85
-	-	-	-	-	1.500,00	1.235.135,19	29.786,85
<b>2.352.938,92</b>	<b>272.880,11</b>		<b>279.289,96</b>	<b>2.346.529,07</b>	<b>1.500,00</b>	<b>2.066.729,19</b>	<b>1.047.534,44</b>

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

Der Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts der SERVISCOPE AG, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 wurde am 24.02.2022 durch die AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

# IMPRESSUM

**Sitz der Gesellschaft**

Karlsruhe

AG Mannheim HRB 110206

**Vorstand**

Frank Erb (Sprecher)

Thorsten Iske

Franz Otto

Frank Wienker

**Aufsichtsratsvorsitzender**

Martin Beyer

**Herausgeber**

SERVISCOPE AG

An der RaumFabrik 34

76227 Karlsruhe

Telefon +49 (0) 721-47666-100

[www.serviscope.de](http://www.serviscope.de)

**Redaktion, Gestaltung und Umsetzung**

Mark Lotse

[www.mark-lotse.com](http://www.mark-lotse.com)

**Fotografie**

Adobe Stock, SERVISCOPE AG

© Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung beziehungsweise Verarbeitung in elektronischen Medien.

SERVISCOPE AG  
An der RaumFabrik 34  
76227 Karlsruhe  
Telefon +49 (0) 721-47666-100  
[www.serviscope.de](http://www.serviscope.de)

Bankdienstleister in der  
Unternehmensgruppe Atruvia AG